

Verlegung & Pflege

ICONIK - VINYLBOEDEN

Transport & Lagerung 1

Handhabung 2

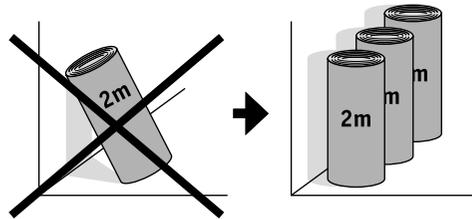
Untergrundvorbereitung 3

Verlegung 4

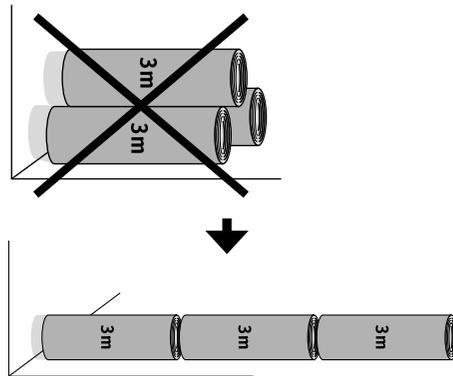
Überblick 5

1. TRANSPORT & LAGERUNG

Generell müssen die Rollen in einem geschützten, sauberen und trockenen Innenraum gelagert werden, der frei von jeglicher Verschmutzung ist. Vor dem Einbau sollten Rollen mit 2 m Breite aufrecht und sicher befestigt gelagert werden; Rollen mit anderen Abmessungen über 2 m sollten horizontal gelagert werden.



• 2 m breite Rollen: aufrechte Lagerung



• Rollen > 2 m : horizontale Lagerung

Sie sollten außerdem vor extremen Temperaturen (Hitze und Kälte), Feuchtigkeit und Verunreinigungen (z. B. Öl oder Rost, etc.) geschützt werden, und nicht mit hohen Gewichten belastet werden. Keine Rollen übereinander stapeln. Die Handhabung muss dem Stand der Technik entsprechen.

Die Rollen müssen vor Beginn der Verarbeitung 48 Stunden am Verlegeort gelagert werden. Bei der Verlegung sollte die Raumtemperatur stets über 15 °C liegen. Bitte beachten Sie die Vorschriften in Ihrem Land, da diese Temperaturen abweichen können.

Vor der Verlegung sollte die Ware mindestens 24 Stunden lang außerhalb der Verpackung ruhen.

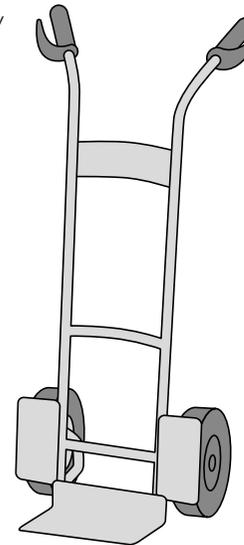
2. HANDHABUNG



Um optimale Ergebnisse zu erzielen, befolgen Sie die nachstehenden Verlegehinweise und verwenden Sie die vom Hersteller empfohlenen Werkzeuge und Zubehörteile.

Bei der Handhabung aller Arten von Bodenbelägen ist Vorsicht geboten, um die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften zu gewährleisten und Schäden an Material und Personen zu vermeiden.

• Trolley



Überprüfen Sie das Material vor und während der Verlegung auf sichtbare Mängel und/oder Beschädigungen und melden Sie diese dem Tarkett-Vertreter.

Verwenden Sie für jede durchgehende Fläche die gleiche Chargennummer und verlegen Sie die Rollen in der Reihenfolge ihrer Nummerierung.

! Fehler bei Transport, Lagerung und / oder Handhabung können den Bodenbelag beschädigen und zu optischen oder technischen Mängeln führen.

Tarkett übernimmt keine Gewährleistung oder Garantie für Probleme mit dem Bodenbelag, die durch unsachgemäße Lagerung oder Handhabung verursacht wurden.

3. Untergrundvorbereitung



Die Qualität des Unterbodens ist die erste Voraussetzung für eine erfolgreiche Verlegung. Stellen Sie daher sicher, dass er sich in einem guten Zustand befindet, bevor Sie mit der Verlegung des Bodenbelags beginnen.

Der Unterboden muss z.B. sauber, dauertrocken, planeben, dauerhaft fest, frei von Rissen und Verunreinigungen sein. Für Markierungen nur einen Bleistift, bei Verwendung einer Schlagschnur nur weiße Kreide verwenden. Filz- oder Zeichenstifte, Tinte, Stempelfarbe, Kugelschreiber, etc. oder 2 K Polyesterspachtelmasse können dauerhafte Verfärbung aufgrund von Migration hervorrufen.

Die Absorbtionsfähigkeit muss überprüft werden und der Unterboden darf keiner Feuchtigkeit ausgesetzt sein. Die Vorbereitung/Trocknung des Unterbodens und die Verlegeverfahren müssen den aktuellen einschlägigen Normen des Landes entsprechen, in dem das Produkt verwendet wird.

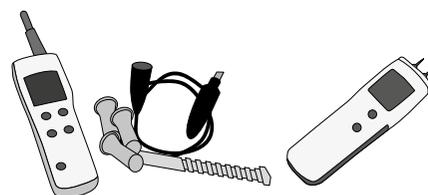
Die Restfeuchte des Unterbodens darf die im jeweiligen Land gültigen Grenzwerte nicht überschreiten

Informieren Sie sich über die Vorschriften in Ihrem Land, um die geeignete Methode und die entsprechenden Werte zu ermitteln.

3.1 UNTERGRUNDEIGENSCHAFTEN

■ Restfeuchtigkeit

Beachten Sie immer die Vorschriften des jeweiligen Landes. Zur Information: Die Trocknungszeit eines Betonbodens beträgt ca. 2 Wochen pro cm. Für Tests beachten Sie bitte die in Ihrem Land geltenden Vorschriften (Relative Feuchtigkeitsprüfung, Kalziumkarbid-Verfahren...).



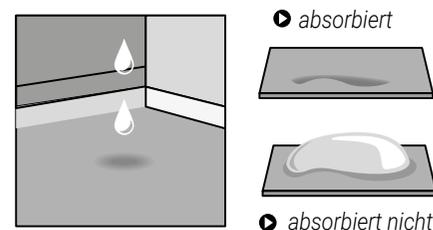
► Betonfeuchtemesser

Übermäßige Luftfeuchtigkeit kann zu Ablösungen, Blasenbildung und Farbveränderungen führen, für die Tarkett keine Gewährleistung oder Garantie übernimmt.

■ Absorbtionsfähigkeit

Überprüfen Sie die örtlichen Vorschriften. Im allgemeinen gilt ein Unterboden als zu saugfähig, wenn die Absorbtionszeit eines Wassertropfens weniger als eine Minute beträgt. Verwenden Sie eine dementsprechend geeignete Grundierung. Ein Unterboden gilt als nicht saugfähig, wenn die Absorbtionszeit eines Wassertropfens mehr als ca. 15 Minuten beträgt. Verwenden Sie eine dementsprechend geeignete Grundierung.

Befolgen Sie vor der Verwendung einer Grundierung immer die Anweisungen des Herstellers.

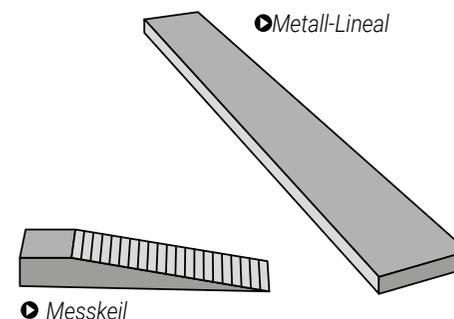


Nicht saugfähiger Unterboden kann zu einer längeren Trocknungszeit des Klebstoffs führen, was Probleme in der Klebefläche verursachen kann.
Zu saugfähiger Unterboden kann zu einer kürzeren Trocknungszeit des Klebstoffs führen, was zu Ablösungsproblemen führen kann.

■ Ebenheit

Für eine einwandfreie Verlegung gelten die Ebenheitstoleranzen gem. DIN 18202.

Die maximale Ebenheitstoleranz beträgt 4 mm pro 2 Laufmeter.



► Messkeil

Eine unebene Oberfläche kann zu optischen Problemen führen oder zusätzliche Kosten für den Verleger verursachen, wenn mehr Ausgleichsmasse verwendet werden muss, um die Ebenheit der Oberfläche wiederherzustellen.

3. UNTERGRUNDVORBEREITUNG



■ Risse & Fugen

Der erste Schritt besteht darin, die Art der Risse oder Fugen zu identifizieren, die auf der Baustelle entdeckt werden, um die Maßnahmen entsprechend anzupassen.

Risse

Während der Trocknung des Betons können durch Schrumpfung Risse (0,3 bis 1 mm groß) entstehen.

Mikrorisse

Risse fast nicht sichtbar ($\leq 0,3$ mm groß).

Dehnungsfugen

Dehnungsfugen dienen zum Ausgleich von Maßänderungen und Bewegungen im Bauwerk.

Trennfugen

Trennfugen trennen den Estrich von anderen unabhängigen Baukonstruktionen (Wände, Säulen).

Bewegungsfuge (teilende Fugen)

Bewegungsfugen ermöglichen eine freie Kontraktion des Betons und verhindern Risse während der Trocknung.

Arbeitsfugen

Arbeitsfugen werden verwendet, um den täglichen Betonierabschnitt einer Bodenplatte zu begrenzen.

- Mikrorisse sollten mit einer Grundierung behandelt werden.
- Risse und Arbeitsfugen sollten ausgesägt, gereinigt und mit einem Epoxidharz aufgefüllt werden, auf das anschließend Sand aufgebracht wird.
- Kontraktionsfugen sollten mit einem Epoxidharz aufgefüllt werden, auf das anschließend Sand aufgebracht wird.
- Dehnungsfugen werden mit einem Profil versehen
- Trennfugen werden mit weichem Material (z. B. Polystyrol) gefüllt.

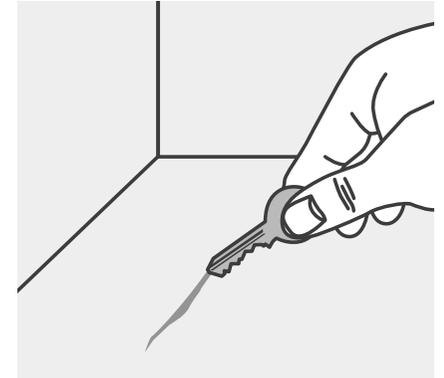
■ Härte

Der Unterboden muss ausreichend widerstandsfähig gegen Druckbelastung sein. Um die Festigkeit des Unterbodens zu messen, kann ein Sklerometer verwendet werden.

Tipp: Festigkeit – Metallschlüssel

Kratzen Sie mit einem Schlüssel (aus Metall) an der Oberfläche des Unterbodens. Wenn der Schlüssel in das Material eindringt und Bestandteile ausgelöst werden, ist der Unterboden möglicherweise nicht fest genug.

Vor der Verlegung des Vinylbodens müssen Sie möglicherweise eine Grundierung und/oder eine Ausgleichsmasse auftragen.



! Wenn der Unterboden nicht hart genug ist, können starker Verkehr oder schwere Lasten den Estrich / die Ausgleichsmasse beschädigen und optische / technische Mängel verursachen.

■ Unterboden

Der Unterboden muss frei von Verunreinigungen wie Bitumen, Farben oder chemischen Rückständen sein.

! Jegliche Verunreinigungen, die auf dem Unterboden zurückbleiben, können zu Farbmigration und Produktschäden führen.

■ Sauber

Der Unterboden muss frei von Partikeln, Staub, Filzstift- oder Markerspuren sein.

! Partikel, Kratzer und Rückstände können optische Mängel verursachen (Telegraphieneffekt).

3. UNTERGRUNDVORBEREITUNG



3.3 MATERIALIEN FÜR DIE VERLEGUNG

■ Grundierung

Typen: Lösungsmittel-/Wasserbasis, PU, Epoxid

Haupteigenschaften:

- Dient der Haftvermittlung und Erzeugung einer gleichmäßigen Saugfähigkeit.

Anwendung: Im Allgemeinen wird die Grundierung mit einem Pinsel/ Roller aufgetragen. Der Verbrauch hängt von der Ebenheit des Unterbodens ab: 80 - 120 g/m².

Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers genau.

! Das Auftragen einer Ausgleichsmasse ohne vorherige Grundierung kann zu Ablösungen oder Rissen der Ausgleichsmasse führen.

■ Selbstnivellierende Spachtelmasse

Definition:

Ist eine glättende Ausgleichsmasse für den Innenbereich.

Haupteigenschaften:

- Gleich die Porosität des Untergrundes aus = Verlegung ohne besondere Vorbereitung möglich
- Selbstnivellierend für eine homogene und glatte Oberfläche
- Ermöglicht eine gleichmäßige Klebstoffschicht und Trocknungszeit auf der gesamten Oberfläche.

Verbrauch (Durchschnitt): 1,5 kg / 1 mm / m²
Starke Beanspruchung = 2–3 mm Dicke (je nach Land).

Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers genau.

■ Klebstoff

Obwohl Tarkett eine Auswahl an Klebstoffen empfehlen kann, übernehmen wir keine Garantie für die aufgeführten Produkte.

Die Liste der Produkte und Hersteller ist ohne Gewähr auf Vollständigkeit und Aktualität. Tarkett übernimmt keine Haftung für diese Produkte, wenn sie in Verbindung mit einem seiner Produkte nicht die gewünschte Leistung erbringen.

Es liegt in der Verantwortung des Klebstoffherstellers und des Verlegers, sicherzustellen, dass die verwendeten Produkte für den Einsatz geeignet sind und gemäß den Empfehlungen des Herstellers angewendet werden.

Für eine optimale Auswahl überprüfen Sie immer:

- Kompatibilität mit dem Bodenbelag (PVC, PU, Textil)
- Beschaffenheit des Untergrunds: rau, glatt, faserig, gitterförmig...
- Saugfähigkeit des Bodenbelags
- Saugfähigkeit des Unterbodens (saugfähig oder nicht)
- Qualität/Leistung (Vielseitigkeit, Verbrauch...).

Berücksichtigen Sie die Art des Bodenbelags, den Untergrundtyp und die Nutzungsbedingungen, um den Klebstofftyp und die Spachtel zu bestimmen. Legen Sie gemäß den Herstellerangaben und den Baustellenbedingungen die Trocknungs- und Verarbeitungszeit fest.

Generelle Informationen

Mäßig saugfähiger Untergrund: Verwenden Sie eine fein gekerbte Zahnleiste

● Für kompakte Produkte (glatte Rückseite):

Verwenden Sie eine A1-Zahnleiste (Modell TKB).



● Für akustische Produkte (Wabenschäum):

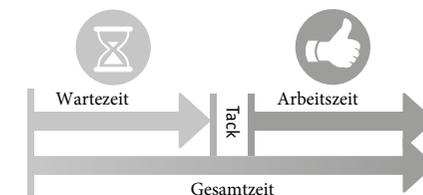
Verwenden Sie eine A2-Zahnleiste (Modell TKB).



Nicht saugfähiger Untergrund: sehr fein gekerbte Zahnleiste verwenden.

● Kann bei Wänden, Tarkolay usw. der Fall sein:

A4-Zahnleiste (Modell TKB) verwenden



Wartezeit = Zeit, die benötigt wird, um eine einwandfreie Verklebung zu gewährleisten.

Arbeitszeit = Zeit für das Einlegen des Belages in das Klebstoffbett, das Zuschneiden und das Anwalzen.

Im Allgemeinen erfolgt das Auftragen des Klebers mit einer Zahnleiste (TKB-Ref.: A1 für kompakt, A2 für akustisch, B1 für Linoleum...) oder einer Rolle (für Spezialkleber).

Bevor Sie den Bodenbelag einlegen, überprüfen Sie immer ob der Klebstoff ausreichend abgelüftet ist (Fingertest)

Andere Anwendungen erfordern möglicherweise eine Nassbettklebung (siehe Herstellerangaben), wie z. B. bei Linoleum oder LVT.

Um eine gute Haftung zu gewährleisten, muss eine schwere Walze verwendet werden.

Weitere Informationen zu Klebstoffen finden Sie in der Liste der empfohlenen Klebstoffe von Tarkett.
https://media.tarkett-image.com/docs/BR_INT_recommended_adhesives.pdf

4. VERLEGUNG

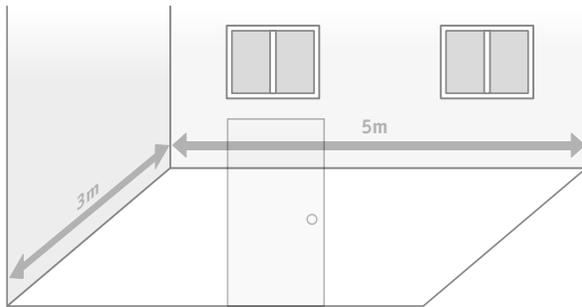
Bitte beachten Sie die jeweiligen Verlegehinweise für die einzelnen Produkte sowie die Klebstofftabelle mit den Empfehlungen von Tarkett als Richtlinie.



4.1 Allgemeine Hinweise

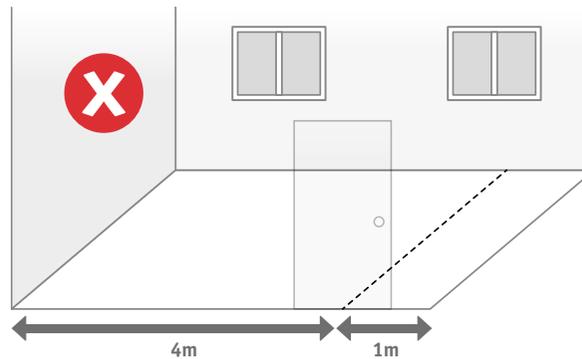
■ Verlegung - Bahnen

1 ◉ Raumabmessungen



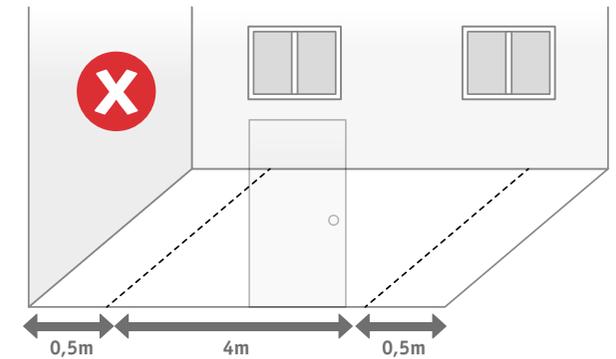
Wenn der Raum relativ quadratisch ist, sollten die Bahnen parallel zum Lichteinfall ausgerichtet werden. In langen, schmalen Räumen ist es am besten, die Bahnen entlang der Raumlänge zu verlegen.

2 ◉ Anordnung nicht in Ordnung



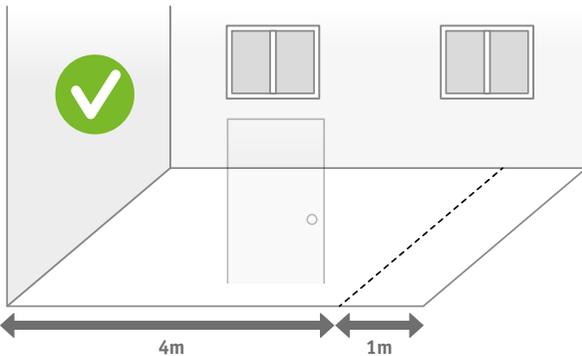
! Fuge an einer Türschwelle.

3 ◉ Anordnung nicht in Ordnung



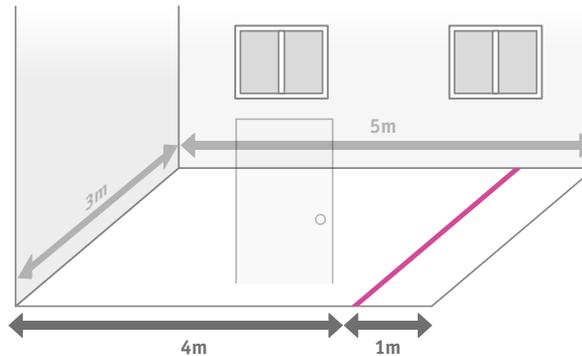
! Materialverschwendung und zusätzliche Nähte.

4 ◉ Anordnung korrekt



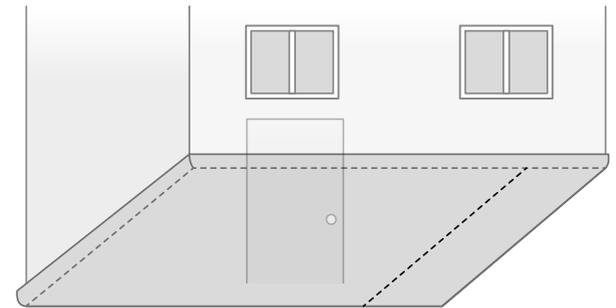
Stellen Sie sicher, dass sich eventuelle Fugen nicht mit Türöffnungen überschneiden.

5 ◉ Referenzlinie



! Richten Sie die Kante der Bahn an der Referenzlinie aus.

6 ◉ Bahnenvorbereitung (Schneid- und Ruhephase)



Der Bodenbelag muss auf die erforderliche Länge zugeschnitten werden, wobei einige Zentimeter Zugabe einkalkuliert werden sollten.

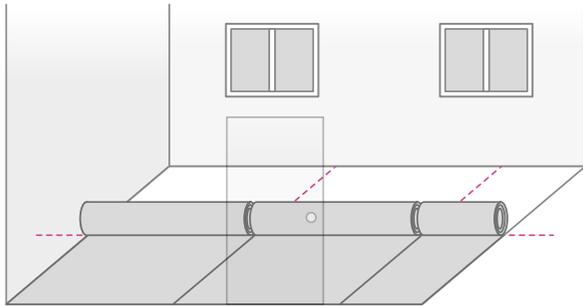
4. VERLEGUNG

Bitte beachten Sie die jeweiligen Verlegehinweise für die einzelnen Produkte sowie die Klebstofftabelle mit den Empfehlungen von Tarkett als Richtlinie.



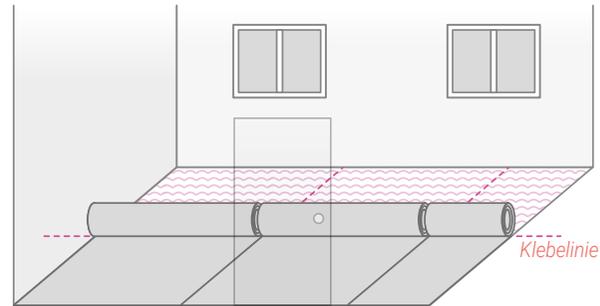
■ Verlegung - Bahnen

7 ● Zur Hälfte zurückschlagen oder einrollen



ACHTUNG:
Holz- & Steindekore sind richtungsgleich,
Alloverdekore gestürzt zu verlegen.

8 ● Verkleben



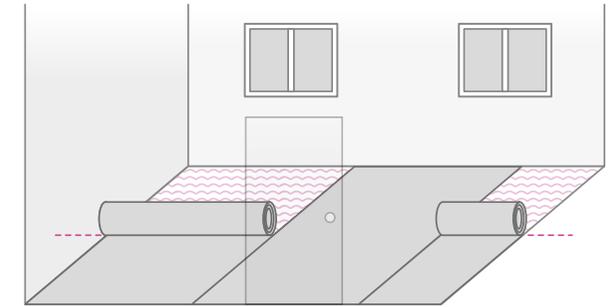
Wir empfehlen die Verwendung von Tarkospray.

Referenzen:

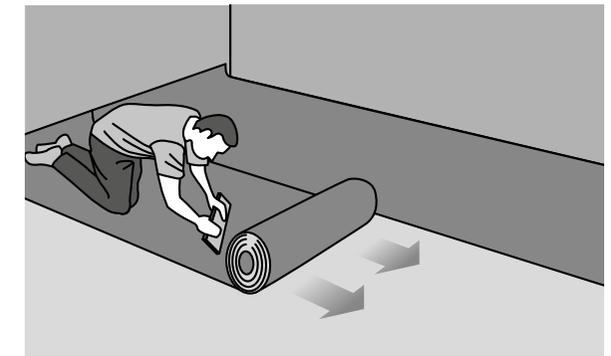
GB/FR/DE/NL/PL: 1460 003

GB/SW/SPA/IT/PT: 1460 008

7 ● Erstes Segment in den Klebstoff zurückschlagen und andrücken



Es ist wichtig, ein Anreibrett oder eine Walze zu verwenden, wenn Sie die Bahnen nach und nach auf den Kleber ausrollen. Auf diese Weise vermeiden Sie, dass sich Luft unter den Bahnen ansammelt, die später zu Blasen führen kann.



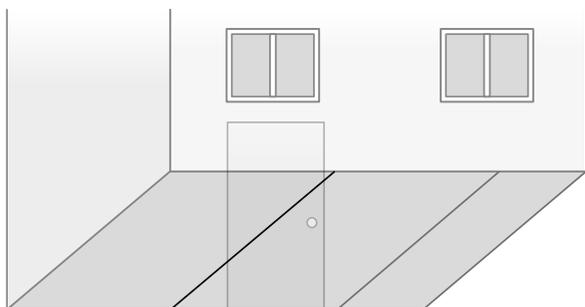
4. VERLEGUNG

Bitte beachten Sie die jeweiligen Verlegehinweise für die einzelnen Produkte sowie die Klebstofftabelle mit den Empfehlungen von Tarkett als Richtlinie.

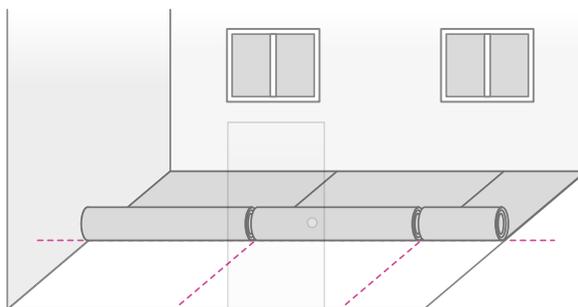


■ Verlegung - Bahnen

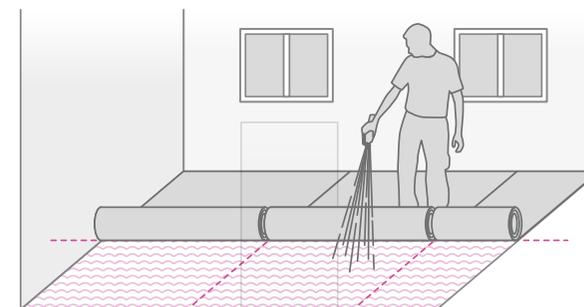
10 ● Die nächsten Bahnen zurückschlagen und andrücken



11 ● Wiederholen Sie den Vorgang für die zweite Hälfte.

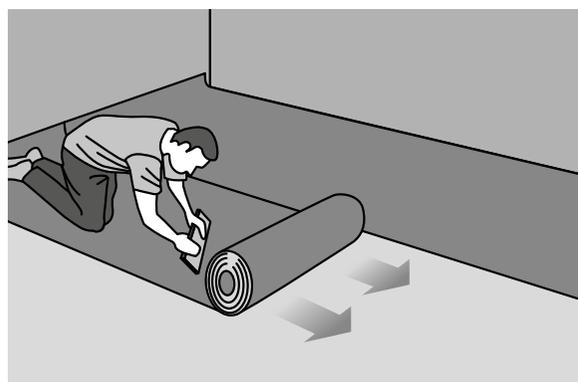
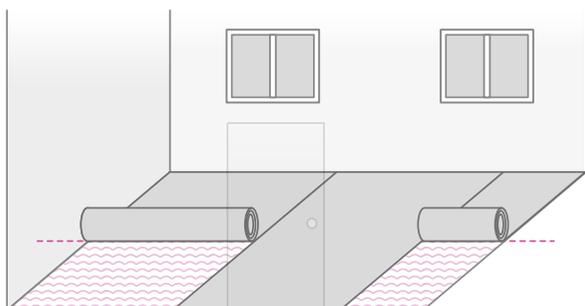


12 ● Klebstoff auftragen



Wir empfehlen die Verwendung von Tarkospray

13 ● Erstes Segment in den Klebstoff zurückschlagen und andrücken



Es ist wichtig, ein Anreibebrett oder eine Walze zu verwenden, wenn Sie die Bahnen nach und nach auf den Kleber ausrollen. Auf diese Weise vermeiden Sie, dass sich Luft unter den Bahnen ansammelt, die später zu Blasen führen kann.

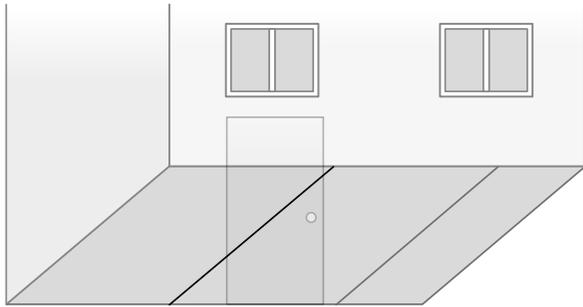
4. VERLEGUNG

Bitte beachten Sie die jeweiligen Verlegehinweise für die einzelnen Produkte sowie die Klebstofftabelle mit den Empfehlungen von Tarkett als Richtlinie.

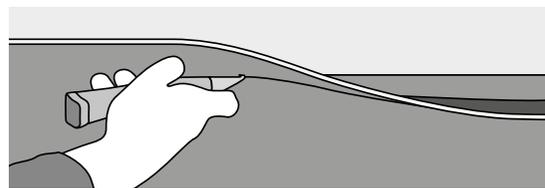


■ Verlegung - Bahnen

14 ● Die nächsten Bahnen zurückschlagen und andrücken



Wiederholen Sie den gleichen Vorgang mit der zweiten Hälfte der Bahnen.



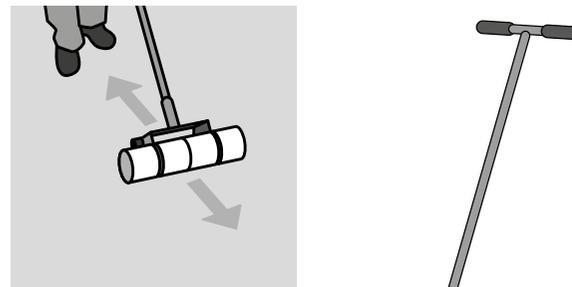
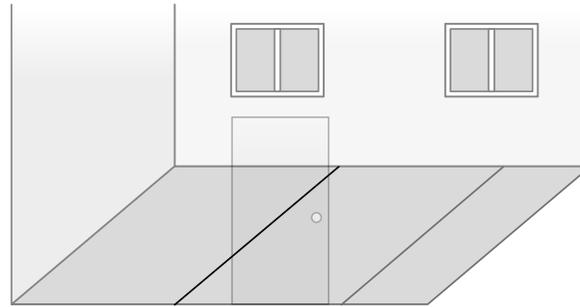
Nach dem Kleben und Anreiben schneiden Sie das Material entlang der Wände passend zu.

Werkzeuge:

● Messer:



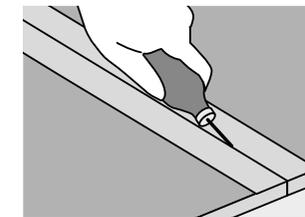
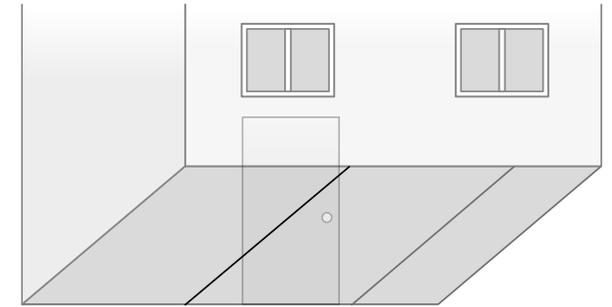
15 ● Anwalzen



Anschließend verwenden Sie die schwere Walze (mindestens 50 kg), um die endgültige Verklebung sicherzustellen.

Entfernen Sie mit dem Andrückwerkzeug alle überschüssige Luft von der Mitte zu den Rändern hin. Verfahren Sie bei der zweiten Hälfte auf die gleiche Weise. Schneiden Sie überschüssiges Material entlang der Wände mit einem Cutter oder einem Entgratmesser ab.

16 ● Kaltverschweißung (frühestens 24 h nach der Verklebung)



Weitere Details siehe Seite 10 & 11

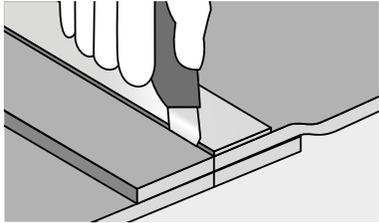
4. INSTALLATION

Bitte beachten Sie die jeweiligen Verlegehinweise für die einzelnen Produkte sowie die Klebstofftabelle mit den Empfehlungen von Tarkett als Richtlinie.



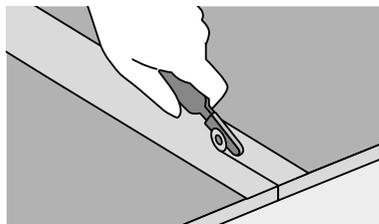
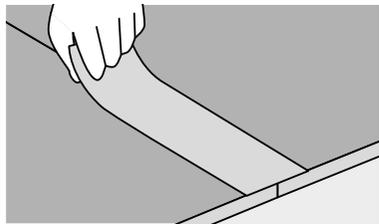
Kaltverschweißung (frühestens 24 h nach der Verklebung)

► Bodenbelag überlappen und Doppelschnitt durchführen



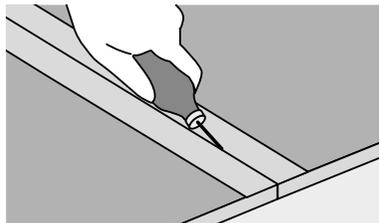
- Überlappen Sie die beiden Bahnen, bis die gewünschte Optik erreicht ist.
- Die Überlappung wird in einem Schritt doppelt geschnitten oder bei dickem Bodenbelag mit einem Metalllineal in zwei Schritten.
- Nach dem Schneiden kleben Sie die Bahnen fest oder bringen Sie bei loser Verlegung doppelseitiges Klebeband unter der Fuge an.

! Das Ergebnissollte eine extrem dichte Fuge sein.



Kleben Sie die Naht mit einem speziellen Klebeband ab, und schneiden dieses deckungsgleich zum Nahtschnitt auf

► Kalt verschweissen



Tragen Sie die Kaltschweißflüssigkeit auf, indem Sie die Nadel tief in die Naht drücken.

! Wichtig: Achten Sie darauf, dass Sie aus-reichend Flüssigkeit entlang der gesamten Fuge auftragen.

Nach 10 Minuten sollte die Kaltschweißflüssigkeit auf dem Abdeckband getrocknet sein und das Band kann vorsichtig rückwärts abgezogen werden.

! Die Naht ist nach 24 Stunden begehbar.

4.1 SPEZIFISCHE PRODUKTE

Bitte beachten Sie die spezifischen Verlegeanweisungen für folgende Produkte: Linoleum, leitfähiger Bodenbelag, Treppen, Nassraumkonzept.

4.2 Zubehör

Für die Installation sind zahlreiche Zubehörteile erhältlich: Treppenprofile und Abschlüsse, Warnstreifen und Beschilderungen, Wandprofile, Sockelleisten.

5. ÜBERBLICK



Art des Unterbodens - Installation	Vollverklebt	Lose Verlegung
Iconik Textil- & Schaum-Kollektionen	bei jeder Raumgröße möglich, bei Flächen $\geq 50 \text{ m}^2$ erforderlich	< 50 m ² ohne Fuge
Neuer Unterboden	✓	✓
	Der Unterboden muss eben, glatt, sauber, frei von Flecken (keine Filzstifte, Marker jeglicher Art, Kugelschreiber, Farbe usw., die aufgrund von Migration Verfärbungen verursachen könnten), trocken, fest, glatt und keiner Feuchtigkeit ausgesetzt sein. Die Saugfähigkeit muss überprüft und gegebenenfalls mit einer geeigneten Grundierung oder Ausgleichsmasse korrigiert werden.	
Linoleum Beläge	✓	✓
	Auch wenn die Verlegung auf Linoleum prinzipiell möglich ist, empfehlen wir aus technischer Sicht die vollständige Entfernung des alten Belags. Wird Linoleum vollständig mit einem dampfdichten Belag abgedeckt, kann es zu einer mikrobiellen Zersetzung kommen. Erfolgt eine Verlegung auf Linoleum, muss der vorhandene Bodenbelag in gutem Zustand sein (keine Ablösungen, keine Risse...) und gereinigt werden (Fett und Staub entfernen). Vinylrollen werden nicht für die Verlegung auf sehr flexiblen Kunststoffbelägen (mit Textil- oder Schaumstoffrückseite) empfohlen.	
Alte Vinyl Beläge	✗	✗
	Alte Vinylbeläge sind grundsätzlich zu entfernen	
Teppich und andere Textilbeläge	✗	✗
	Entfernen Sie den Bodenbelag vor der Installation	
Parkett und Laminat (verklebt)	Der Belag muss vollflächig fest verklebt sein, lose Paneele müssen nachgeklebt werden.	
	Stellen Sie sicher, dass vorhandene Holzböden vor der Verlegung abgeschliffen und abgesaugt werden. Wenn die Gefahr besteht, dass Feuchtigkeit im Unterboden eingeschlossen wird, wird eine Verklebung nicht empfohlen.	
Keramische Fliesen	✓	✓
	Die Verlegung auf Fliesen kann zu einem „Telegraphieeffekt“ führen (sichtbare Fugen der Fliesen auf der Oberfläche der Vinylrollen). Aus diesem Grund wird die Verwendung von Vinylrollen auf Fliesen nicht empfohlen. Zunächst muss eine Ausgleichsmasse aufgetragen werden, um eine ebene und glatte Oberfläche zu gewährleisten. Wenn die Fugen nicht sichtbar sind, ist eine lose Verlegung oder Verklebung zulässig. Fett und Staub müssen entfernt werden.	
Zubehör für die Verlegung	Tarko Spray: References: GB/FR/DE/NL/PL: 1460 003 GB/SW/SPA/IT/PT: 1460 008	Für lose Verlegung wird ein doppelseitiges Klebeband empfohlen. Ziel ist es, die Verlegung zu erleichtern, den Boden an Ort und Stelle zu halten und ihn nach der Verlegung zu sichern.
Kompatibilität mit Warmwasser Fußbodenheizung	✓	✓